



bmask.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

Makroeffekte aktiver Arbeitsmarktpolitik in Österreich

Joanneum Research, IAB, Uni Frankfurt 2009

Präsentation im AMS-Verwaltungsrat

20. April 2010

Potmesil, Schweighofer



Inhalt

- Einleitende Vorbemerkungen
- Fragestellungen
- Ergebnisse Matching-Funktion
- Ergebnisse Beveridge-Kurve
- Vergleich Mikro-Evaluierungsergebnisse
- Schlussfolgerungen
- Evaluierungsdatenbank - <http://www.dnet.at/Impeval/>

Fragestellung

➤ Zentrale Fragestellung

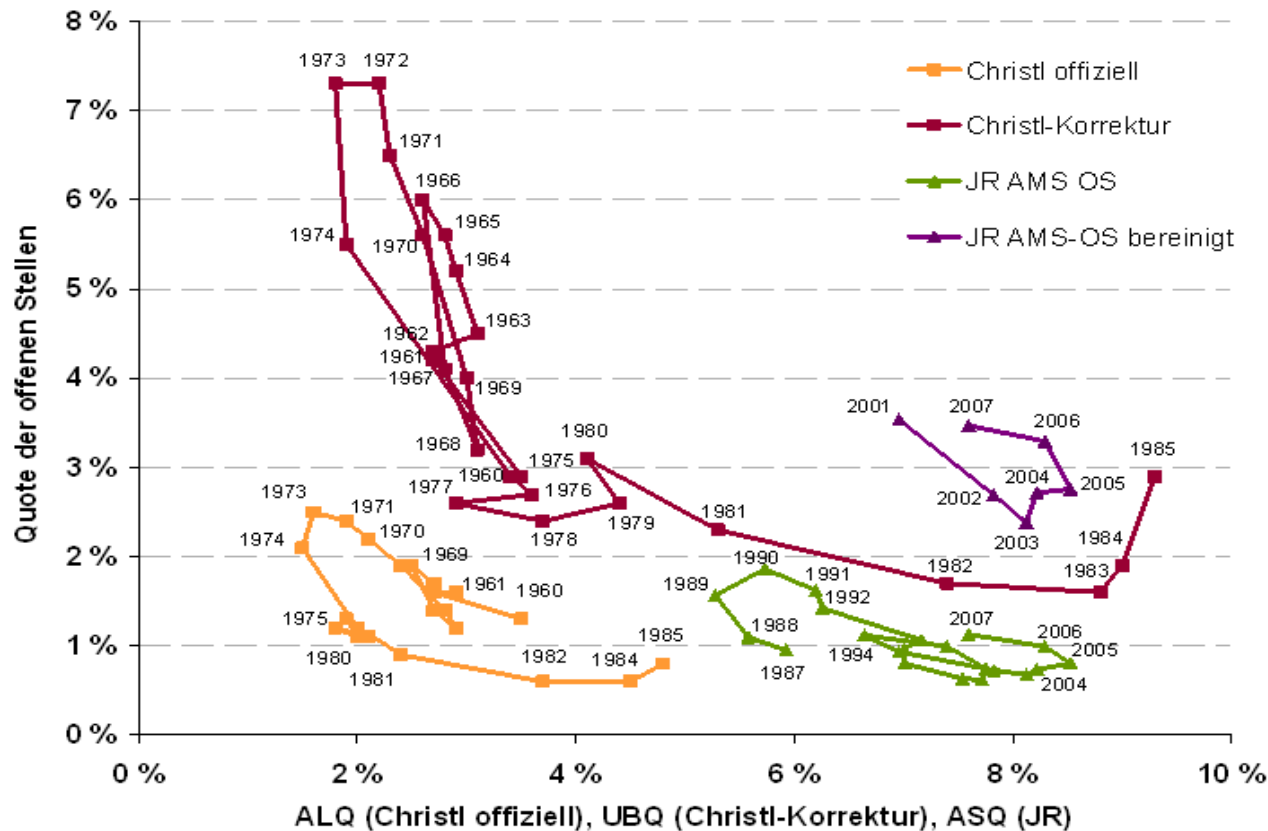
- Wie ändern sich wichtige, auf reg. Ebene gemessene Makro-Indikatoren wie ungeförderte BESCH-Aufnahmen, AL-/AS- und Partizipations-Quoten, wenn Niveau an aktivem Mitteleinsatz (auf RGS-Ebene) variiert wird? Netto-Effekte! Hypothetisch-Kontrafaktum! Alle anderen RGSen Vergleichsgruppe!

➤ Innovative Elemente der Studie

- Lock-in-Effekte in Makro-Studie (aktuelle und ehemalige MaßnahmenteilnehmerInnen)
- Querverweise - Mikro-Studien (Kontrollgruppen); neben direkten Treatment- auch indirekte Effekte wie Mitnahme, Substitution und Verdrängung berücksichtigt, Mikro-Effekte: notwendige Bedingung!

Beveridge-Kurven in AUT

Abbildung 42: Beveridge-Kurven für Österreich 1960 bis 2007. Vergleich mit Christl (1987)



Anmerkung: Die Unterbeschäftigungsquote UBQ laut Christl enthält diverse Korrekturen der Zahl der Arbeitslosen. Im Gegensatz zur Arbeitslosenquote ALQ enthält die Arbeitssuchendenquote ASQ auch SchulungsteilnehmerInnen.

Quelle: AMS, Christl (1987).

Wichtige Ergebnisse: Matching-Funktion (1)

- Besetzung OS – eine Art Produktionsprozess!
- Matching-Funktion auf regionaler Ebene (dynam. Panel, Quartalsdaten 2001-2007, 86 Regionen) geschätzt:

ÜBERGÄNGE ungeförd.BESCH = OS + AS (AL+ehemal.+ aktuelle MaßnahmenteilnehmerInnen) + fixe reg./zeitl. Effekte (Matching-Techn.- Struktureffekte, Konjunktur) + Nachbarschaftsmatrix (gem. Wirtschaftsstruktur, Pendelverflechtung) + aAMP/AS (Accom.rates) + Struktur regionaler AM (9 Variable)

- Annahme: aAMP erhöht Sucheffektivität (AL, ehem.+akt. MT)
- Match = Übergang AS (AL/MT) in ungeförderte Beschäftigung
- **Internat. Studien zeigen kaum signifikant positive Effekte!**

Wichtige Ergebnisse: Matching-Funktion (2)

Ergebnisse 2 Quartale nach Maßnahmenteilnahme

- Aktive AMP - gesamt: erwartete Vorzeichen, aber insignifikant!
- Lock-in-Effekte bei aktuellen MT
- **Signifikant positive Wirkungen** (ehemal. MT): **GBP/SÖB, EB, Lehre**;
- Signifikant negativ (aber instabil, OÖ): Arbeitstraining
- Insignifikant: Aktive Arbeitssuche, Orientierung, Aus- und Weiterbildung, Kurskosten (Gründe: Effektheterogenität, heterogene Kurse)
- **Illustration** der Ergebnisse: Wenn in RGS Leoben Anzahl abgeschlossene EB um 10% (=3,5%) erhöht wird, dann nimmt Zahl der Matches um 1,06 zu (großer Effekt)

Wichtige Ergebnisse: Beveridge-Kurve (1)

- Mismatch, Arbeitsangebot und –nachfrage bestimmen Lage der Beveridge-Kurve (OS/AL)
- Ann.: **effektive AMP senkt Mismatch** – Beveridge-Kurve nach innen verschoben;
- AS/AA, OS/AA – korregiert unterschiedlich große RGSen
- Erweiterte Beveridge-Kurve auf reg. Ebene (2005-2007) geschätzt

$$\log AS/Unselb = \log AS/Unselb(-1) + (L) \log OS/Unselb + \text{reg./zeitl. fixe Effekte} + (L) aAMP/AS + \text{reg. Kontrollvariable (9)}$$

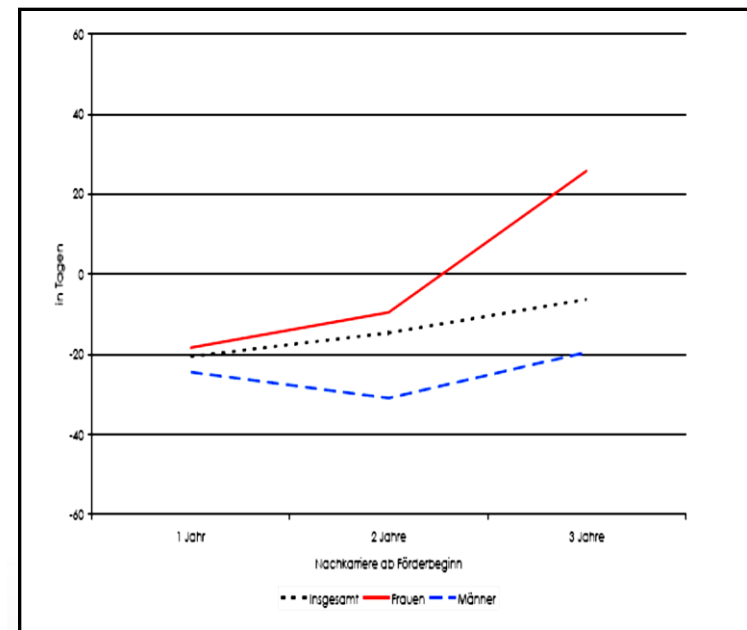
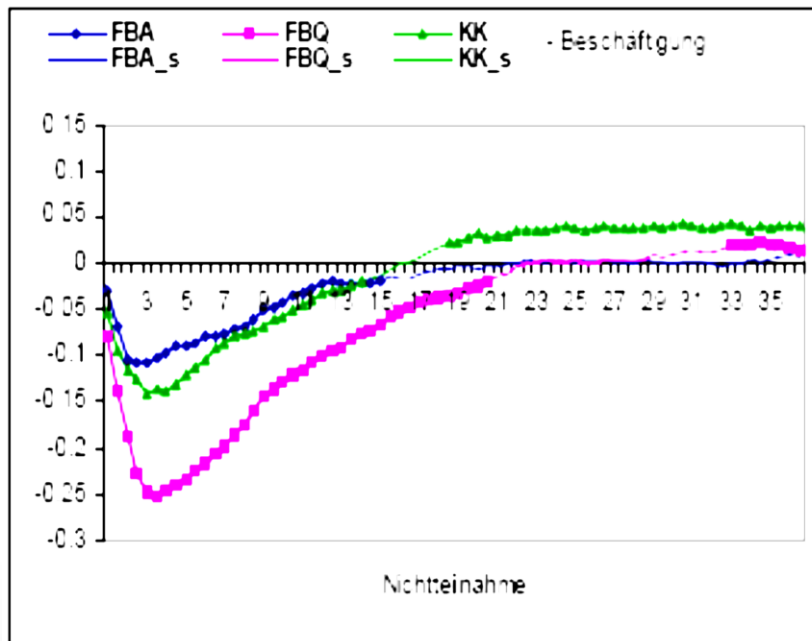
- Anpassungsvorgänge: kurz-/langfristige Wirkungen unterscheidbar
- Internat. Studien zeigen **negative und positive Effekte** von aAMP
Zahl der Arbeitssuchenden

Wichtige Ergebnisse: Beveridge-Kurve (2)

- Kurzfristig signifikant positive Wirkungen: Arbeitstraining, GBP/SÖB, EB, Lehre
- **Langfristig** (Anpassungsvorgänge) **signifikant positiv: Arbeitstraining, EB**
- Insignifikant: Aus- und Weiterbildung, KK,
- Negativ: Aktive Arbeitssuche, Orientierung
- **Illustration** der Ergebnisse: Wird über 3 Jahre Anzahl MT in EB (Leoben) oder GBP/SÖB (Bregenz) 10% angehoben (8,2 bzw. 11,2 Personen), dann Zahl AS um 10 bzw. 12 reduziert (relativ großer Effekt)

Vergleich Mikro-Evaluierungen (Wifo 2005, Lechner 2007)

- Fachliche Qualifizierung (Kurskosten)



- Eingliederungsbeihilfe: tendenziell negativ (+30,2 bis -254,8 ***
Tage nach 3 Jahren; Wifo 2005)

Schlussfolgerungen

- Evaluierungsergebnisse sollten als EINLADUNG zur Diskussion der Wirkungen von aAMP verstanden werden!
- Zusammenschau verschiedener Forschungsergebnisse wichtig (nicht Einzelergebnisse überbewerten – sind nicht immer stabil!)
- Effektheterogenität wichtig (Durchschnitt bei heterogenen Maßnahmen/TeilnehmerInnen problematisch!)
- Sind „falsche“ Personen in richtigen=prinzipiell wirksamen Kursen oder sind richtige Personen in falschen=unwirksamen Kursen?
- **Effektivität und Effizienz des Mitteleinsatzes in der aktiven AMP werden in Zeiten der Budgetkonsolidierung wichtiger!**